

RUNDSCHREIBEN November 2006

1. Der nächste Stammtisch:

findet statt am **Dienstag den, 14. November 2006 um 18.00 Uhr im Stiefelsaal.**

Ein ungewöhnliches Thema erwartet uns: der passionierte Heimatforscher und Stadtschreiber von Ottweiler **Dieter Robert Bettinger berichtet vom Westwall.**

2. Bericht zum Stammtisch vom 10. Oktober 2006

Jens Düwel von der Gesellschaft für Innovation und Unternehmensförderung mbH, kurz GIU, stellte das Projekt **Eurobahnhof Saarbrücken** vor.

Ab 2007 sollen die Strecke Paris - Saarbrücken, und auch Saarbrücken - Frankfurt, in 110 Minuten zu fahren sein, Saarbrücken soll, so die kühne Vorstellung, Teil des Großraums Paris werden! ...zumindest in verkehrstechnischer Hinsicht... für die Franzosen scheint aber das Ziel München bisher interessanter zu sein...

Dies will die GIU mit dem Projekt Eurobahnhof ändern.

Folgendes soll, und ist dabei, zu passieren:

Der Saarbrücker Hauptbahnhof wurde bereits in den 80er Jahren renoviert und ist . leider - in gutem baulichen Zustand, deswegen werden nur einige Schönheitskorrekturen vorgenommen, so soll bis Ende 2007 die Südfassade des Bahnhofsgebäudes ein neues sGesicht%erhalten, ins Innere soll Licht, Helligkeit, Transparenz einziehen, mittels Lichtkuppeln und gläsernen Fahrstühlen zu den Bahnsteigen, durch die Verlegung des Buchladens soll der Haupteingang aufgeweitet werden, ein neues Vordach wird folgen.

Soweit der salte% Bahnhof, verbunden wird er mit einem neuen Eingangsgebäude, dem Terminal Nord, dem sich ein neues Stadtviertel anschließen soll.

Es sind ca. 10 ha Fläche vorhanden, die teilweise weiter von der Deutschen Bahn für Abstell- und andere Anlagen genutzt werden, der Rest ist Entwicklungsgebiet.

Die Bauarbeiten für den neuen ÖPNV-Verknüpfungspunkt, Aufweitung Ludwigsbergkreisel, laufen auf Hochtouren, eine Kapazitätssteigerung von 30 % wird erwartet, der laufende Straßenverkehr soll nicht beeinträchtigt werden, bisher läuft alles termingerecht.

Ziel: ein lebendiges, multifunktionales Stadtviertel, das auch abends und an Wochenenden attraktiv ist, Titel s'Vitrine de Paris%

Die sog. s'Europaallée% soll die repräsentative Haupteinfahrungsstraße werden, Anschluss über 2 neue Kreisel.

Auf der Fläche befinden sich einige denkmalgeschützte Gebäude, die eine gewisse Struktur für die Weiterentwicklung vorgeben, es sollen u.a. Branchen angesiedelt werden, die bisher in Saarbrücken fehlen.

Das Gebiet setzt sich aus 4 Quartieren zusammen:

Quartier 1 . Thema s'Mobilität%

Terminal Nord, Verkehr, Parken, Hotels, Tagungen, Meetings etc.

s'Fahrwerk% Oldtimer-Garage mit Reparatur, Bewertungen, Ausstellungen etc.

Quartier 2 . Thema s'Kreatives Handwerk%

Handwerksbetriebe, offene Werkstätten, individuelle Produkte, Möbel, Ingenieur-Büros, Web-Designer, etc.

Quartier 3 . Thema s'Dienstleistung und Innovation%

In diesem Quartier gibt es kein Bestandsgebäude, Hoffnung: hochwertige neue Architektur entlang der Europaallée.

Französische Firmen, die den deutschen Markt erobern wollen/sollen, können sich hier ansiedeln, die Suche nach interessierten/interessanten Unternehmen in Frankreich läuft.

Quartier 4 . Thema s'Freizeit und Kultur%

Der alte Wasserturm befindet sich hier, mögliche Nutzung: Stadtarchiv.

Es gibt Überlegungen die alten Gebäude zu erweitern.

s'Atelierhaus% ehem. Kantine . Künstler + Kunsthandel.

Eventuelle Nutzungsergänzung wäre die Ansiedlung von Gastronomiebetrieben.

Den 6 Unverzagten, die sich trotz fehlender Vorankündigung eines Themas in den Stiefel gewagt hatten, gab der interessante Vortrag von Herrn Düwel viel Stoff zum Diskutieren:

Wie verbindet sich das neue Viertel mit dem Rest der Stadt? Wird es ein gleichwertiges Nebeneinander geben oder (zer-) stören sich die Strukturen? Oder wird es eine Bereicherung? Wird das bei uns funktionieren? Woher kommen die Besucher? Aus der Stadt oder auch von weiter her? Aus Frankreich? Wird es zusätzliche Bahnkunden geben, die nur deswegen nach Saarbrücken reisen? Die Bahn rechnet zunächst nicht mit derlei Zusatzkunden.

Der Termindruck treibt das Projekt voran, die Suche nach Ideen, nach Betreibern, Unternehmen läuft, es ist abzuwarten, was realisiert werden wird und wie die Stadt und die Bürger damit umgehen und es annehmen.

Zur weiteren Information: Die GIU hat die Webseite www.giu.de.

Saarbrücken, am 06.11.2006

Glück Auf !

Gez. Anne Lutz, Schriftführerin